

Sammlung Theaterzettel

Dorf und Stadt

Auerbach, Berthold

1848-07-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 157. — Montag, den 24^{ten} Juli, 1848.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in zwei Abtheilungen und fünf Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung.

Das Dorle.

Ländliches Gemälde in zwei Acten.

Reinhard, ein Maler	Herr Werner.
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Kläger.
Der Lindewirth	Herr Werle.
Lorle, seine Tochter	Fräul. Pol. Heusser.
Bärbel, seine Base	Frau v. Busch.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Kocke.
Martin, ein Knecht	Herr Münch.
Ein Bauer	Herr Braun.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abtheilung.

Leonore.

Drama in drei Acten.

Der Fürst	Herr Mühlborfer.
Präsident, Graf von Felseck	Herr Brandt.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. Emil. Heusser.
Amalie von Kieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Frau Kläger.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Schöpe.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Bauer.
Reinhard	Herr Werner.
Leonore	Fräul. Pol. Heusser.
Bärbel	Frau v. Busch.
Der Lindewirth	Herr Werle.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kläger.
Christoph Balder	Herr Kocke.
Diener der Gräfin	Herr Kopp.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Anfang 6 Uhr, Ende 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 fr. u. s. w.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Krank: Frau Wiesel.